



Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

| | | |
|---------------------|---|------------------|
| 77. Jahrgang | Ausgegeben zu Düsseldorf am 30. Mai 2023 | Nummer 15 |
|---------------------|---|------------------|

| Glied.- Nr. | Datum | Inhalt | Seite |
|----------------|------------|---|-------|
| 20320 | 16.05.2023 | Verordnung zur Änderung der Gerichtsvollziehervergütungsverordnung | 256 |
| 221 | 23.05.2023 | Fünfte Verordnung zur Änderung der Vergabeverordnung NRW | 256 |
| 223 | 16.05.2023 | Berichtigung der Dritten Verordnung zur Änderung von Vorschriften der Lehrerausbildung | 256 |
| 301 | 08.05.2023 | Zehnte Verordnung zur Änderung der eAkten-Einführungszeitpunktverordnung Straf- und Bußgeldverfahren | 257 |
| 301 | 09.05.2023 | Fünfzehnte Verordnung zur Änderung der eAkten-Verordnung in Zivil- und Familiensachen | 260 |
| 631 | 09.05.2023 | Verordnung zur Übertragung von Befugnissen nach den §§ 57 bis 59 der Landeshaushaltsordnung im Geschäftsbereich des Ministeriums für Landwirtschaft und Verbraucherschutz | 268 |
| | | 16. Änderung des Regionalplanes Arnsberg Teilabschnitt Kreis Soest und Hochsauerlandkreis in der Stadt Soest | 269 |

Hinweis:

Die Gesetz- und Verordnungsblätter des Landes NRW (GV. NRW.) und die Sammlung aller Gesetze und Verordnungen des Landes NRW (SGV. NRW.) sowie die Ministerialblätter für das Land NRW (MBL. NRW.) und die Sammlung der in Teil I des MBl. NRW. veröffentlichten Erlasse (SMBl. NRW.) stehen im Intranet des Landes NRW (<https://lv.recht.nrw.de>) und im Internet (<https://recht.nrw.de>) zur Verfügung.

20320

Verordnung zur Änderung der Gerichtsvollziehervergütungsverordnung

Vom 16. Mai 2023

Auf Grund des § 68 Absatz 1 Satz 1 des Landesbesoldungsgesetzes vom 14. Juni 2016 (GV. NRW. S. 310, ber. S. 642) verordnet die Landesregierung:

Artikel 1

Die Gerichtsvollziehervergütungsverordnung vom 9. Dezember 2014 (GV. NRW. S. 880) wird wie folgt geändert:

1. Dem § 4 wird folgender Absatz 4 angefügt:

„(4) Erleidet die Gerichtsvollzieherin oder der Gerichtsvollzieher in Ausübung des Dienstes durch einen rechtswidrigen Angriff einen Dienstunfall und ist infolgedessen an der Ausübung der Tätigkeit gehindert, ist für die Dauer der Verhinderung, längstens jedoch für einen Zeitraum von sechs Monaten, auf Antrag eine Vergütung für die laufenden notwendigen Kosten des Geschäftsbetriebs zu gewähren. Satz 1 gilt entsprechend, wenn die Gerichtsvollzieherin oder der Gerichtsvollzieher außerhalb des Dienstes im Hinblick auf pflichtgemäßes dienstliches Verhalten oder wegen ihrer oder seiner Eigenschaft als Beamtin oder Beamter angegriffen wird oder wenn sich die Gerichtsvollzieherin oder der Gerichtsvollzieher bei Ausübung einer Diensthandlung einer damit verbundenen besonderen Lebensgefahr aussetzt und infolge dieser Gefährdung einen Dienstunfall erleidet. Vor der Anerkennung als Dienstunfall können auf Antrag Abschlagszahlungen geleistet werden. Die Vergütung kann nach Ablauf eines Zeitraums von sechs Monaten auf Antrag nach Absatz 1 weiter gewährt werden.“

2. In § 6 wird die Angabe „und 3“ durch die Angabe „, 3 und 4“ ersetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 16. Mai 2023

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen

Der Ministerpräsident
Hendrik W ü s t

Der Minister der Finanzen
Dr. Marcus O p t e n d r e n k

Der Minister des Innern
Herbert R e u l

Der Minister der Justiz
Dr. Benjamin L i m b a c h

– GV. NRW. 2023 S. 256

221

Fünfte Verordnung zur Änderung der Vergabeverordnung NRW

Vom 23. Mai 2023

Auf Grund des § 11 Absatz 1 und 2 des Hochschulzulassungsgesetzes 2019 vom 29. Oktober 2019 (GV. NRW. S. 830), dessen Absatz 1 durch Artikel 3 Nummer 1 des

Gesetzes vom 3. November 2021 (GV. NRW. S. 1180) geändert worden ist, in Verbindung mit § 1 Absatz 1 des Gesetzes zur Zustimmung zum Staatsvertrag über die Hochschulzulassung vom 4. April 2019 vom 29. Oktober 2019 (GV. NRW. S. 830) und in Verbindung mit den Artikeln 12 und 18 Absatz 2 und 3 des Staatsvertrages über die Hochschulzulassung vom 4. April 2019 (GV. NRW. S. 830) verordnet das Ministerium für Kultur und Wissenschaft:

Artikel 1

Die Vergabeverordnung NRW vom 13. November 2020 (GV. NRW. S. 1060), die zuletzt durch Verordnung vom 23. November 2022 (GV. NRW. S. 1014) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. In § 4 Absatz 1 Satz 2 wird der Punkt am Ende durch die Wörter „; für die Registrierung kann die Bewerberin oder der Bewerber auch das Nutzerkonto Bund „BundID“ verwenden.“ ersetzt.

2. Nach § 5 Absatz 2 wird folgender Absatz 2a eingefügt:

„(2a) Die Hochschulen können für Studiengänge, die aus mehreren Teilstudiengängen bestehen, durch Ordnung festlegen, wie viele der miteinander kombinierbaren Teilstudiengänge in einem Zulassungsantrag genannt werden können. Dieser Zulassungsantrag zählt als ein Zulassungsantrag im Sinne des Absatzes 1; hinsichtlich der Teilstudiengänge gilt Absatz 2 entsprechend.“

3. § 6 Absatz 3 Satz 2 wird aufgehoben.

4. § 22 wird wie folgt geändert:

- a) Die Absatzbezeichnung „(1)“ wird gestrichen.
- b) Absatz 2 wird aufgehoben.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 23. Mai 2023

Die Ministerin
für Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen
Ina B r a n d e s

– GV. NRW. 2023 S. 256

223

Berichtigung der Dritten Verordnung zur Änderung von Vorschriften der Lehrerausbildung

Vom 16. Mai 2023

Artikel 1 der Dritten Verordnung zur Änderung von Vorschriften der Lehrerausbildung vom 31. März 2023 (GV. NRW. S. 214) wird wie folgt berichtigt:

In Artikel 1 Nummer 15 werden die Wörter „[einfügen: Ausfertigungsdatum und Fundstelle dieses Gesetzes]“ durch die Wörter „vom 31. März 2023 (GV. NRW. S. 214)“ ersetzt.

Düsseldorf, den 16. Mai 2023

Der Minister des Innern
des Landes Nordrhein-Westfalen
Im Auftrag
Monika W i ß m a n n

– GV. NRW. 2023 S. 256

301

**Zehnte Verordnung zur Änderung
der eAkten-Einführungszeitpunktverordnung
Straf- und Bußgeldverfahren****Vom 8. Mai 2023**

Auf Grund des § 32 Absatz 2 der Strafprozeßordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. April 1987 (BGBl. I S. 1074, 1319), der durch Artikel 1 Nummer 2 des Gesetzes vom 5. Juli 2017 (BGBl. I S. 2208) eingefügt worden ist, sowie auf Grund des § 110a Absatz 2 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 602), der zuletzt durch Artikel 8 Nummer 13 des Gesetzes vom 5. Juli 2017 (BGBl. I S. 2208) neu gefasst worden ist, jeweils in Verbindung mit § 1 der Verordnung über die Ermächtigung des Ministeriums der Justiz zum Erlass von Rechtsverordnungen zur elektronischen Aktenführung in Ordnungswidrigkeitsverfahren, Strafverfahren und Strafvollzugsverfahren vom 10. März 2020 (GV. NRW. S. 182) verordnet das Ministerium der Justiz:

Artikel 1

In der eAkten-Einführungszeitpunktverordnung Straf- und Bußgeldverfahren vom 19. Januar 2021 (GV. NRW. S. 130), die zuletzt durch Verordnung vom 28. März 2023 (GV. NRW. S. 222) geändert worden ist, erhält die Anlage die aus dem Anhang zu dieser Verordnung ersichtliche Fassung.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 1. Juni 2023 in Kraft.

Düsseldorf, den 8. Mai 2023

Der Minister der Justiz
des Landes Nordrhein-Westfalen
Dr. Benjamin L i m b a c h

Anlage

| Gericht/Staatsanwaltschaft |
|--------------------------------------|
| Staatsanwaltschaft Aachen |
| Staatsanwaltschaft Arnsberg |
| Staatsanwaltschaft Bonn |
| Staatsanwaltschaft Duisburg |
| Staatsanwaltschaft Düsseldorf |
| Staatsanwaltschaft Essen |
| Staatsanwaltschaft Hagen |
| Staatsanwaltschaft Kleve |
| Staatsanwaltschaft Köln |
| Staatsanwaltschaft Mönchengladbach |
| Staatsanwaltschaft Paderborn |
| Staatsanwaltschaft Siegen |
| Staatsanwaltschaft Wuppertal |
| Generalstaatsanwaltschaft Düsseldorf |
| Generalstaatsanwaltschaft Köln |
| Amtsgericht Aachen |
| Amtsgericht Arnsberg |
| Amtsgericht Bergisch Gladbach |
| Amtsgericht Brilon |
| Amtsgericht Brühl |
| Amtsgericht Dinslaken |
| Amtsgericht Dorsten |
| Amtsgericht Duisburg |
| Amtsgericht Duisburg-Hamborn |
| Amtsgericht Düren |
| Amtsgericht Düsseldorf |
| Amtsgericht Eschweiler |
| Amtsgericht Essen |
| Amtsgericht Euskirchen |
| Amtsgericht Gelsenkirchen |
| Amtsgericht Gladbeck |
| Amtsgericht Grevenbroich |
| Amtsgericht Gummersbach |
| Amtsgericht Hamm |
| Amtsgericht Höxter |
| Amtsgericht Iserlohn |
| Amtsgericht Leverkusen |
| Amtsgericht Lippstadt |
| Amtsgericht Lüdenscheid |
| Amtsgericht Menden |
| Amtsgericht Meschede |
| Amtsgericht Mettmann |
| Amtsgericht Moers |
| Amtsgericht Mülheim an der Ruhr |
| Amtsgericht Neuss |
| Amtsgericht Oberhausen |
| Amtsgericht Olpe |
| Amtsgericht Siegen |

| |
|------------------------------|
| Amtsgericht Soest |
| Amtsgericht Solingen |
| Amtsgericht Velbert |
| Amtsgericht Waldbröl |
| Amtsgericht Warburg |
| Amtsgericht Warstein |
| Amtsgericht Wesel |
| Amtsgericht Wipperfürth |
| Amtsgericht Wuppertal |
| Landgericht Aachen |
| Landgericht Mönchengladbach |
| Landgericht Wuppertal |
| Oberlandesgericht Düsseldorf |
| Oberlandesgericht Köln |

301

Fünfte Verordnung zur Änderung der eAkten-Verordnung in Zivil- und Familiensachen**Vom 9. Mai 2023**

Auf Grund des § 298a Absatz 1 Satz 2 bis 4 der Zivilprozessordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. Dezember 2005 (BGBl. I S. 3202; 2006 I S. 431; 2007 I S. 1781), dessen Sätze 2 und 3 durch Artikel 11 Nummer 4 Buchstabe a und dessen Satz 4 durch Artikel 11 Nummer 4 Buchstabe a und b des Gesetzes vom 5. Juli 2017 (BGBl. I S. 2208) geändert worden ist, und des § 14 Absatz 4 des Gesetzes über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit vom 17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586, 2587), dessen Sätze 1 und 2 zuletzt durch Artikel 13 Nummer 3 Buchstabe a, dessen Satz 3 durch Artikel 13 Nummer 3 Buchstabe a, dessen Satz 4 zuletzt durch Artikel 13 Nummer 3 Buchstabe a und c des Gesetzes vom 5. Juli 2017 (BGBl. I S. 2208) geändert und dessen Satz 5 durch Artikel 9 Nummer 1 des Gesetzes vom 12. Dezember 2019 (BGBl. I S. 2633) eingefügt worden ist, in Verbindung mit § 1 Absatz 2 Satz 1 des Justizgesetzes Nordrhein-Westfalen vom 26. Januar 2010 (GV. NRW. S. 30), der zuletzt durch Gesetz vom 23. Februar 2022 (GV. NRW. S. 254) geändert worden ist, verordnet das Ministerium der Justiz:

Artikel 1

In der eAkten-Verordnung in Zivil- und Familiensachen vom 16. Oktober 2018 (GV. NRW. S. 578), die zuletzt durch Verordnung vom 23. Februar 2023 (GV. NRW. S. 161) geändert worden ist, erhält die Anlage 2 die aus dem Anhang zu dieser Verordnung ersichtliche Fassung.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 1. Juli 2023 in Kraft.

Düsseldorf, den 9. Mai 2023

Der Minister der Justiz
des Landes Nordrhein-Westfalen
Dr. Benjamin L i m b a c h

Anlage 2

| Nr. | Gericht | Verfahren | Datum |
|-----|-------------------------------|--|------------|
| 1. | Amtsgericht Ahaus | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 05.12.2022 |
| 2. | Amtsgericht Ahlen | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 13.02.2023 |
| | | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 01.04.2023 |
| 3. | Amtsgericht Arnsberg | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 09.05.2022 |
| | | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 01.04.2023 |
| 4. | Amtsgericht Bad Oeynhausen | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 01.04.2023 |
| 5. | Amtsgericht Beckum | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 16.01.2023 |
| | | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 01.04.2023 |
| 6. | Amtsgericht Bergheim | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 01.01.2023 |
| | | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 01.04.2023 |
| 7. | Amtsgericht Bielefeld | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 01.04.2022 |
| 8. | Amtsgericht Blomberg | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 21.11.2022 |
| | | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 14.08.2023 |
| 9. | Amtsgericht Bocholt | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 01.04.2023 |
| | | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 01.04.2023 |
| 10. | Amtsgericht Bochum | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 01.04.2022 |
| | | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 06.02.2023 |
| 11. | Amtsgericht Borken | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 07.11.2022 |
| | | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 01.04.2023 |
| 12. | Amtsgericht Bottrop | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 10.07.2023 |
| 13. | Amtsgericht Brakel | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 15.01.2024 |
| 14. | Amtsgericht Brilon | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 01.04.2023 |
| | | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 21.11.2022 |

| | | | |
|-----|----------------------------------|--|------------|
| 15. | Amtsgericht Brühl | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 01.03.2023 |
| | | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 01.08.2023 |
| 16. | Amtsgericht Coesfeld | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 01.01.2023 |
| | | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 01.01.2023 |
| 17. | Amtsgericht Delbrück | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 27.02.2023 |
| 18. | Amtsgericht Detmold | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 01.04.2022 |
| | | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 03.10.2022 |
| 19. | Amtsgericht Dinslaken | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 01.10.2022 |
| | | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 01.01.2023 |
| 20. | Amtsgericht Dorsten | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 19.06.2023 |
| 21. | Amtsgericht Dülmen | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 01.07.2022 |
| | | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 08.05.2023 |
| 22. | Amtsgericht Düren | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 03.04.2023 |
| 23. | Amtsgericht Düsseldorf | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 02.05.2022 |
| 24. | Amtsgericht Duisburg | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 01.10.2022 |
| | | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 01.10.2022 |
| 25. | Amtsgericht Duisburg-Hamborn | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 01.01.2023 |
| | | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 01.07.2023 |
| 26. | Amtsgericht Emmerich am Rhein | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 01.01.2023 |
| | | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 01.07.2023 |
| 27. | Amtsgericht Erkelenz | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 01.11.2022 |
| 28. | Amtsgericht Essen | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 09.05.2022 |
| | | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 01.01.2023 |
| 29. | Amtsgericht Essen-Steele | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 24.04.2023 |
| | | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 | 23.10.2023 |

| | | Nr. 4 FamFG | |
|-----|------------------------------|--|------------|
| 30. | Amtsgericht Euskirchen | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 01.03.2023 |
| | | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 01.11.2023 |
| 31. | Amtsgericht Geldern | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 01.10.2022 |
| | | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 20.02.2023 |
| 32. | Amtsgericht Gelsenkirchen | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 29.08.2022 |
| 33. | Amtsgericht Gladbeck | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 10.10.2022 |
| | | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 01.03.2023 |
| 34. | Amtsgericht Grevenbroich | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 01.01.2023 |
| 35. | Amtsgericht Gronau | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 01.01.2023 |
| 36. | Amtsgericht Gummersbach | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 01.02.2023 |
| | | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 01.07.2023 |
| 37. | Amtsgericht Hamm | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 09.05.2022 |
| | | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 22.08.2022 |
| 38. | Amtsgericht Heinsberg | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 01.07.2022 |
| | | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 01.04.2023 |
| 39. | Amtsgericht Herne-Wanne | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 01.04.2023 |
| 40. | Amtsgericht Höxter | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 07.11.2022 |
| | | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 01.05.2025 |
| 41. | Amtsgericht Iserlohn | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 01.04.2023 |
| 42. | Amtsgericht Kamen | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 02.05.2023 |
| 43. | Amtsgericht Kempen | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 01.07.2022 |
| 44. | Amtsgericht Köln | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 30.01.2023 |
| | | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 15.01.2024 |
| 45. | Amtsgericht Königswinter | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 23.10.2023 |

| | | | |
|-----|---|--|------------|
| 46. | Amtsgericht Krefeld | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 01.04.2022 |
| | | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 01.04.2023 |
| 47. | Amtsgericht Langen- feld | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 02.05.2023 |
| 48. | Amtsgericht Lemgo | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 21.11.2022 |
| 49. | Amtsgericht Lennestadt | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 01.01.2023 |
| | | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 13.03.2023 |
| 50. | Amtsgericht Leverkusen | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 18.01.2021 |
| | | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 01.09.2021 |
| 51. | Amtsgericht Lippstadt | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 28.08.2023 |
| 52. | Amtsgericht Lübbecke | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 01.04.2023 |
| | | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 01.04.2023 |
| 53. | Amtsgericht Lüdinghausen | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 01.01.2023 |
| 54. | Amtsgericht Lünen | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 06.02.2023 |
| 55. | Amtsgericht Marl | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 05.06.2023 |
| 56. | Amtsgericht Medebach | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 01.01.2023 |
| 57. | Amtsgericht Meschede | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 21.11.2022 |
| 58. | Amtsgericht Mettmann | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 01.10.2022 |
| | | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 01.04.2023 |
| 59. | Amtsgericht Minden | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 01.07.2023 |
| 60. | Amtsgericht Moers | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 01.10.2022 |
| 61. | Amtsgericht Mönchengladbach | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 01.10.2022 |
| | | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 01.09.2023 |
| 62. | Amtsgericht Mönchengladbach- Rheydt | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 01.07.2023 |
| | | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 01.07.2023 |
| 63. | Amtsgericht | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 | 01.01.2023 |

| | | | |
|-----|----------------------------------|--|------------|
| | Mülheim an der Ruhr | FamFG | |
| 64. | Amtsgericht Münster | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 08.05.2023 |
| | | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 08.05.2023 |
| 65. | Amtsgericht Neuss | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 07.11.2022 |
| 66. | Amtsgericht Oberhausen | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 01.09.2023 |
| | | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 01.09.2023 |
| 67. | Amtsgericht Paderborn | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 21.11.2022 |
| 68. | Amtsgericht Plettenberg | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 01.01.2023 |
| 69. | Amtsgericht Recklinghausen | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 18.01.2021 |
| | | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 22.05.2023 |
| 70. | Amtsgericht Remscheid | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 01.07.2022 |
| | | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 01.11.2022 |
| 71. | Amtsgericht Rheda-Wiedenbrück | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 01.04.2022 |
| 72. | Amtsgericht Rheinbach | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 30.12.2022 |
| | | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 01.04.2023 |
| 73. | Amtsgericht Rheinberg | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 18.01.2021 |
| | | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 01.03.2023 |
| 74. | Amtsgericht Rheine | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 21.08.2023 |
| 75. | Amtsgericht Schleiden | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 01.09.2022 |
| | | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 15.01.2023 |
| 76. | Amtsgericht Schwelm | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 01.07.2023 |
| 77. | Amtsgericht Schwerte | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 11.04.2022 |
| 78. | Amtsgericht Siegburg | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 06.03.2023 |
| | | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 01.01.2024 |
| 79. | Amtsgericht Siegen | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 30.05.2022 |

| | | | |
|-----|----------------------------|---|------------|
| | | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 27.03.2023 |
| 80. | Amtsgericht Soest | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 01.09.2023 |
| 81. | Amtsgericht Solingen | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 01.08.2023 |
| 82. | Amtsgericht Steinfurt | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 23.10.2023 |
| 83. | Amtsgericht Tecklenburg | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 17.04.2023 |
| 84. | Amtsgericht Unna | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 01.07.2023 |
| 85. | Amtsgericht Velbert | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 01.07.2022 |
| | | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 01.01.2023 |
| 86. | Amtsgericht Viersen | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 01.09.2022 |
| | | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 01.05.2023 |
| 87. | Amtsgericht Waldbröl | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 07.06.2022 |
| 88. | Amtsgericht Warburg | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 06.03.2023 |
| 89. | Amtsgericht Warendorf | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 01.04.2023 |
| | | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 01.04.2023 |
| 90. | Amtsgericht Warstein | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 21.11.2022 |
| | | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 01.05.2023 |
| 91. | Amtsgericht Werl | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 27.02.2023 |
| | | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 01.05.2023 |
| 92. | Amtsgericht Wermelskirchen | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 01.01.2023 |
| | | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 01.01.2023 |
| 93. | Amtsgericht Wesel | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 01.10.2022 |
| | | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 01.04.2023 |
| 94. | Amtsgericht Wipperfürth | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 01.02.2023 |
| | | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 FamFG | 01.04.2023 |
| 95. | Amtsgericht | Sämtliche Verfahren gemäß § 271 | 01.01.2023 |

| | | | |
|--|-----------|--|------------|
| | Wuppertal | FamFG | |
| | | Sämtliche Verfahren gemäß § 151 Nr. 4 FamFG | 01.04.2023 |

631

**Verordnung zur Übertragung von Befugnissen
nach den §§ 57 bis 59 der Landeshaushaltsordnung
im Geschäftsbereich des Ministeriums für
Landwirtschaft und Verbraucherschutz**

Vom 9. Mai 2023

Auf Grund des § 5 Absatz 2 des Landesorganisationsgesetzes vom 10. Juli 1962 (GV. NRW. S. 421), der durch § 97 Nummer 1 des Gesetzes vom 21. Dezember 1976 (GV. NRW. S. 438) neu gefasst worden ist, in Verbindung mit § 57 Satz 2, § 58 Absatz 1 Satz 2 und Absatz 2 und § 59 Absatz 1 Satz 2 und Absatz 2 der Landeshaushaltsordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. April 1999 (GV. NRW. S. 158) verordnet das Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

§ 1

Die Befugnis, gemäß § 57 Satz 1 der Landeshaushaltsordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. April 1999 (GV. NRW. S. 158) in der jeweils geltenden Fassung, im Folgenden LHO, in Verträge zwischen Angehörigen des öffentlichen Dienstes und ihrer Dienststelle einzuwilligen, wird übertragen auf den Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen.

§ 2

(1) Der Direktorin oder dem Direktor der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen als Landesbeauftragte oder Landesbeauftragter, den Bezirksregierungen und dem Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz werden, soweit sie für den Geschäftsbereich des Ministeriums für Landwirtschaft und Verbraucherschutz tätig werden, folgende Befugnisse übertragen:

1. Verträge gemäß § 58 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 der LHO in besonders begründeten Ausnahmefällen zum Nachteil des Landes aufzuheben oder zu ändern, soweit der Nachteil des Landes einmalig nicht mehr als 100 000 Euro beziehungsweise bei fortdauernden Leistungen nicht mehr als 50 000 Euro pro Jahr beträgt,
2. Vergleiche gemäß § 58 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 der LHO abzuschließen, soweit entsprechende Haushaltsmittel zur Verfügung stehen und ein Gesamtbetrag von 500 000 Euro im Einzelfall nicht überschritten wird,
3. Ansprüche gemäß § 59 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 der LHO bei Beträgen bis zu 100 000 Euro mit einer Stundungsdauer bis zu 18 Monaten und bei Beträgen bis zu 40 000 Euro mit einer Stundungsdauer bis zu drei Jahren zu stunden,
4. Ansprüche gemäß § 59 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 der LHO
 - a) bei Beträgen bis zu 75 000 Euro befristet niederzuschlagen,
 - b) bei Beträgen bis zu 50 000 Euro unbefristet niederzuschlagen,
5. Ansprüche gemäß § 59 Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 der LHO bei Beträgen bis zu 25 000 Euro zu erlassen.

(2) Die nachstehenden Befugnisse werden auf den Landesbetrieb Wald und Holz übertragen:

1. Verträge gemäß § 58 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 der LHO in besonders begründeten Ausnahmefällen zum Nachteil des Landes aufzuheben oder zu ändern, soweit der Nachteil des Landes einmalig nicht mehr als 100 000 Euro beziehungsweise bei fortdauernden Leistungen nicht mehr als 50 000 Euro pro Jahr beträgt,
2. Vergleiche gemäß § 58 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 der LHO abzuschließen, soweit entsprechende Haushaltsmittel zur Verfügung stehen und ein Gesamtbetrag von 500 000 Euro im Einzelfall nicht überschritten wird,
3. Ansprüche gemäß § 59 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 der LHO

- a) bei Beträgen bis zu 50 000 Euro mit einer Stundungsdauer bis zu 18 Monaten zu stunden,
 - b) bei Beträgen bis zu 20 000 Euro mit einer Stundungsdauer bis zu drei Jahren zu stunden,
4. Ansprüche gemäß § 59 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 der LHO
 - a) bei Beträgen bis zu 35 000 Euro befristet niederzuschlagen,
 - b) bei Beträgen bis zu 20 000 Euro unbefristet niederzuschlagen,
 5. Ansprüche gemäß § 59 Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 der LHO bei Beträgen bis zu 10 000 Euro zu erlassen.

(3) Auf das Nordrhein-Westfälische Landgestüt werden nachfolgende Befugnisse übertragen:

1. Verträge gemäß § 58 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 der LHO in besonders begründeten Ausnahmefällen zum Nachteil des Landes aufzuheben oder zu ändern, soweit der Nachteil des Landes einmalig nicht mehr als 50 000 Euro beziehungsweise bei fortdauernden Leistungen nicht mehr als 25 000 Euro pro Jahr beträgt,
2. Vergleiche gemäß § 58 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 der LHO abzuschließen, soweit entsprechende Haushaltsmittel zur Verfügung stehen und ein Gesamtbetrag von 100 000 Euro im Einzelfall nicht überschritten wird,
3. Ansprüche gemäß § 59 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 der LHO
 - a) bei Beträgen bis zu 50 000 Euro mit einer Stundungsdauer bis zu 18 Monaten zu stunden,
 - b) bei Beträgen bis zu 20 000 Euro mit einer Stundungsdauer bis zu drei Jahren zu stunden,
4. Ansprüche gemäß § 59 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 der LHO
 - a) bei Beträgen bis zu 35 000 Euro befristet niederzuschlagen,
 - b) bei Beträgen bis zu 20 000 Euro unbefristet niederzuschlagen,
5. Ansprüche gemäß § 59 Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 der LHO bei Beträgen bis zu 10 000 Euro zu erlassen.

(4) In Fällen von grundsätzlicher Bedeutung ist die vorherige Zustimmung des Ministeriums für Landwirtschaft und Verbraucherschutz einzuholen.

§ 3

(1) Dem Landesamt für Besoldung und Versorgung wird, soweit es für die Besoldungs- und Vergütungsfälle des Geschäftsbereichs des Ministeriums für Landwirtschaft und Verbraucherschutz zuständig ist, die Befugnis übertragen:

1. Vergleiche gemäß § 58 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 der LHO zur Erledigung von Rechtsstreitigkeiten aus dem Arbeitsverhältnis der Angestellten sowie der Arbeiterinnen und Arbeiter abzuschließen, soweit die entsprechenden Haushaltsmittel zur Deckung der dem Land durch den Abschluss eines Vergleichs entstehenden Ausgaben oder Verpflichtungen zur Verfügung stehen,
2. Ansprüche gemäß § 59 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 der LHO im Falle
 - a) der befristeten Niederschlagung bei Beträgen bis zu 75 000 Euro oder
 - b) der unbefristeten Niederschlagung bei Beträgen bis zu 50 000 Euro
 niederzuschlagen.

(2) In Fällen von grundsätzlicher Bedeutung ist die vorherige Zustimmung des Ministeriums für Landwirtschaft und Verbraucherschutz einzuholen.

§ 4

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 9. Mai 2023

Die Ministerin
für Landwirtschaft und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen

Silke G o r i ß e n

– GV. NRW. 2023 S. 268

16. Änderung des Regionalplanes Arnsberg Teilabschnitt Kreis Soest und Hochsauerlandkreis in der Stadt Soest

Vom 2. Mai 2023

Der Regionalrat Arnsberg hat in seiner Sitzung am 30. März 2023 die 16. Änderung des Regionalplanes Arnsberg – Teilabschnitt Kreis Soest und Hochsauerlandkreis in der Stadt Soest im Regionalplan, festgestellt.

Diese Änderung hat mir die Regionalplanungsbehörde Arnsberg mit Bericht vom 31. März 2023 – Aktenzeichen: 32.31.01-005 – gemäß § 19 Absatz 6 des Landesplanungsgesetzes Nordrhein-Westfalen vom 3. Mai 2005 (GV. NRW. S. 430), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 8. Juli 2021 (GV. NRW. S. 904) geändert worden ist, angezeigt.

Die Bekanntmachung erfolgt nach § 14 Satz 1 des Landesplanungsgesetzes Nordrhein-Westfalen durch Veröffentlichung im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Nordrhein-Westfalen.

Gemäß § 14 Satz 3 des Landesplanungsgesetzes Nordrhein-Westfalen wird die Änderung des Regionalplans bei der Bezirksregierung Arnsberg (Regionalplanungsbehörde) zur Einsicht für jedermann niedergelegt.

Die Änderung des Regionalplans wird gemäß § 10 Absatz 1 des Raumordnungsgesetzes vom 22. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2986), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22. März 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 88) geändert worden ist, mit der Bekanntmachung wirksam. Damit sind die Ziele gemäß §§ 4 und 5 des Raumordnungsgesetzes zu beachten.

Ich weise darauf hin, dass gemäß § 11 Absatz 5 Satz 1 des Raumordnungsgesetzes (ROG) eine nach § 11 Abs. 1 Nr. 1 und 2 ROG beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, nach § 11 Abs. 3 ROG beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, eine nach § 11 Abs. 4 ROG beachtliche Verletzung der Vorschriften über die Umweltprüfung sowie die Entwicklung des Regionalplanes aus dem Landesentwicklungsplan, dessen Unwirksamkeit sich wegen Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften herausstellt (gemäß § 15 des Landesplanungsgesetzes Nordrhein-Westfalen), unbeachtlich wird, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Regionalplanänderung gegenüber der Bezirksregierung Arnsberg (Regionalplanungsbehörde) unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden ist.

Gegen die 16. Änderung des Regionalplanes Arnsberg kann Klage vor dem Oberverwaltungsgericht für das Land Nordrhein-Westfalen erhoben werden. Die Klage ist innerhalb eines Jahres nach Bekanntmachung zu erheben.

Düsseldorf, den 2. Mai 2023

Die Ministerin
für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen

Im Auftrag

Dr. Alexandra R e n z

– GV. NRW. 2023 S. 269

Einzelpreis dieser Nummer 3,10 Euro
zuzügl. Porto- und Versandkosten

Bestellungen, Anfragen usw. sind an den A. Bagel Verlag zu richten. Anschrift und Telefonnummer wie folgt für
Abonnementsbestellungen: Grafenberger Allee 82, Fax (02 11) 96 82/2 29, Tel. (02 11) 96 82/2 38 (8.00–12.30 Uhr), 40237 Düsseldorf
Bezugspreis halbjährlich 38,50 Euro (Kalenderhalbjahr). Jahresbezug 77,- Euro (Kalenderjahr), zahlbar im Voraus. Abbestellungen für Kalenderhalbjahres-
bezug müssen bis zum 30. 4. bzw. 31. 10., für Kalenderjahresbezug bis zum 31. 10. eines jeden Jahres beim A. Bagel Verlag vorliegen.
Reklamationen über nicht erfolgte Lieferungen aus dem Abonnement werden nur innerhalb einer Frist von vier Wochen nach Erscheinen anerkannt.

In den Bezugs- und Einzelpreisen ist keine Umsatzsteuer i. S. d. § 14 UStG enthalten.

Einzelbestellungen: Grafenberger Allee 82, Fax (02 11) 96 82/2 29, Tel. (02 11) 96 82/2 41, 40237 Düsseldorf

Von Vorabesendungen des Rechnungsbetrages – in welcher Form auch immer – bitten wir abzusehen. Die Lieferungen erfolgen nur auf Grund schriftlicher
Bestellung gegen Rechnung. Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen
möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer beim A. Bagel Verlag vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten
vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgeber: Im Namen der Landesregierung, das Ministerium des Innern NRW, Friedrichstr. 62–80, 40217 Düsseldorf.

Herstellung und Vertrieb im Namen und für Rechnung des Herausgebers: A. Bagel Verlag, Grafenberger Allee 82, 40237 Düsseldorf

Druck: TSB Tiefdruck Schwann-Bagel, Düsseldorf und Mönchengladbach

ISSN 0177-5359